

## Tipps für ein erfolgreiches Vorleseerlebnis

### Die Vorlesestunde...

Neben dem zentralen Element – dem Vorlesen – gehören zu einer **guten Vorlesestunde** auch Gespräche mit den Kindern und Aktionen rund um das Buch (s. u.).

Die Vorlesestunde sollte, zumindest bei wenig vorleseerfahrenen Gruppen, nicht länger als 45 bis 60 Minuten dauern, wovon auf die **reine Vorlesezeit bei Kindern im Vorschulalter nicht mehr als ca. 10 Minuten, bei Kindern im Grundschulalter nicht mehr als ca. 20 Minuten** entfallen sollten.

Suchen Sie sich einen **ruhigen, angenehmen Ort**, an dem Sie mit den Kindern gemütlich und bequem sitzen können.

Was die **Sitzordnung** betrifft, hat sich ein Halbkreis bewährt, sodass die Zuhörer Ihnen gegenüber sitzen und beim Zeigen der Bilder im Buch alle gleichberechtigt etwas sehen können.

### Die Vorlesegruppe...

Die Vorlesegruppe sollte möglichst **nicht aus mehr als etwa zehn Kindern** bestehen, die **Altersunterschiede innerhalb der Gruppe sollten nicht zu groß** sein. Je kleiner die Gruppe, desto leichter ist es für die Kinder, sich auf das Zuhören zu konzentrieren, und für Sie auf die Bedürfnisse der einzelnen Kinder einzugehen.

### Die Vorlesegeschichte...

Sie sollten **das Buch, das Sie vorlesen, ganz genau kennen**. Nur dann fühlen Sie sich sicher und können sich ganz auf die Vorlesesituation konzentrieren.

Bringen Sie **Abwechslung** beim Vorlesen: Wählen Sie mal fantastische Geschichten, mal lustige Sprachspiele, mal Sachbücher. Bedienen Sie die verschiedenen MINT-Themen – es gibt viel zu entdecken wie Farben, Formen, Tiere, Naturphänomene und vieles mehr. In unseren Medientipps haben wir eine Auswahl zusammengestellt, die regelmäßig aktualisiert wird.

**Lassen Sie auch die Kinder mal die Bücher auswählen** und versuchen Sie, auch wenn Sie ein und dasselbe Buch immer wieder vorlesen sollen, den Wunsch der jungen Zuhörer zu akzeptieren.

Richten Sie sich aber bei der Auswahl der Bücher nach dem **Alter der Kinder**: großflächige Bilderbücher für die Jüngsten – längere Vorlesegeschichten, auch als Fortsetzungs-Geschichten über mehrere Tage, für die Älteren.

## Wie lese ich am besten vor?

Es ist wichtig, dass die **eigene Freude am Vorlesen und an MINT-Themen** für die Kinder immer spürbar ist. Damit das gelingen kann: Wählen Sie ein Kinderbuch mit MINT-Bezug aus, das Ihnen selbst Spaß macht. So sind Sie Vorbild für die Kinder, denen der Umgang mit Büchern selbstverständlich werden soll.

Stellen Sie ruhig immer mal wieder **Zwischenfragen**, dann ist Ihnen die Aufmerksamkeit der kleinen Zuhörer sicher.

Bei **Büchern mit Illustrationen**, lesen Sie am besten den Text vor und zeigen dann der Gruppe die Bilder. Damit die Kinder nicht unruhig werden, sollte dieses Vorgehen vorher angekündigt werden.

**Der Text sollte nicht in einem Stück vorgelesen werden.** Kinder möchten gerne ihre Fragen und Gedanken einbringen. Haben Sie Geduld mit den Kindern, betrachten Sie Zwischenfragen oder Äußerungen nicht als Störungen, sondern nehmen Sie diese als Anregung. Nehmen Sie sich auch **Zeit für ein Gespräch** danach.

**Anschlussaktionen** verstärken das MINT-Vorleseerlebnis. Sie können gemeinsam mit den Kindern zur vorgelesenen Geschichte basteln, singen, spielen, forschen oder experimentieren. Im Alltag und in Geschichten begegnet man zahlreichen MINT-Themen, die Anlass geben, weiter entdeckt zu werden.

Beachten Sie beim Vorlesen die **Reaktionen der Kinder**. Wenn es Ihnen passend erscheint, dürfen Textabschnitte gekürzt, ausgeschmückt und variiert werden. Wechseln Sie ruhig zwischen Vorlesen und Erzählen ab.

Falls beim Vorlesen mal **Unruhe bei den Kindern** entstehen sollte, lassen Sie sich nicht gleich beirren. Meist lässt sich die Störung durch kleine Tricks beheben: Halten Sie Augenkontakt zu unruhigen Kindern, sprechen Sie diese eventuell gezielt an („Was meinst du denn?“). Platzieren Sie unruhige Kinder möglichst neben sich.